

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2022

Beratungsstellen München

Entwicklungen im Jahr 2022

„Kinder im Blick“ (KiB) – Kurs im Online-Format

Bedingt durch die Corona-Pandemie war es in den letzten Jahren nur noch eingeschränkt oder gar nicht möglich, Gruppenangebote in Präsenz durchzuführen. Daher bot das vom Familiennotruf München (FNR) neu konzipierte KiB-online-Format eine willkommene Alternative, um Eltern nach Trennung und Scheidung die seit vielen Jahren etablierten „Kinder im Blick“-Kurse, ein Projekt des FNR in Zusammenarbeit mit der LMU München, auch in Pandemie-Zeiten anbieten zu können.

Vier KiB-Kursleiter:innen unserer Einrichtung haben inzwischen an der KiB-online-Schulung teilgenommen, und im Frühjahr 2022 konnte ein erster KiB-online-Kurs mit 8 Teilnehmenden in der EFL München und Freising durchgeführt werden.

Die Zielsetzung von KiB-online ist es, wie in den Präsenzkursen Eltern nach Trennung und Scheidung dabei zu unterstützen, die Beziehung zu ihren Kindern zu stärken, um diesen zu ermöglichen, die Trennung möglichst gut zu bewältigen und sich gut weiterzuentwickeln. In jeder der 7 Kurseinheiten à 3 Stunden steht ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt, z.B. der Umgang mit Gefühlen, die das Kind belasten, oder Hilfen für die Kommunikation mit dem anderen Elternteil oder die Herausforderungen in einer Patchworkfamilie. Dabei erwerben die Kursteilnehmer:innen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, dem Kind/ den Kindern und mit dem anderen Elternteil. In KiB-online ist den 7 Kurseinheiten noch ein 2-stündiger Termin

vorangestellt, der für ein erstes Kennenlernen gedacht ist und an dem der Umgang mit der Online-Technik spielerisch eingeübt wird. Die einzelnen Kurseinheiten von KiB-online sind methodisch-didaktisch sehr abwechslungsreich gestaltet. So kommen Folien, kurze Filmszenen und auch interaktive Tools zum Einsatz, bei denen sich die Teilnehmenden selbst einbringen können. Die Rollenspiele in Kleingruppen können in sog. virtuellen Breakout Rooms durchgeführt werden.

Bei der Evaluation des Kurses zeigte sich, dass die Teilnehmenden mit dem Online-Kursformat sehr zufrieden waren und den Kurs insgesamt sehr hilfreich fanden für ihre Lebenssituation. Technisch waren die Herausforderungen sowohl für die Kursleiter:innen als auch für die Teilnehmenden gut zu bewältigen. Es gab kaum technische Probleme oder Störungen. Die Kursteilnehmer:innen und Kursleiter:innen waren überrascht, dass im Online-Kurs eine so vertrauensvolle Atmosphäre untereinander entstehen konnte und es möglich war, einander gut kennenzulernen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl miteinander aufzubauen. Hinzu kam, dass für die meisten Teilnehmenden wegen der Vereinbarkeit mit Beruf und Familie die Zeitersparnis durch das Online-Format eine sehr wichtige Rolle spielte. Ein weiterer Vorteil des Online-Formats bestand darin, auch aus weiterer räumlicher Entfernung an dem Kurs teilzunehmen zu können.

KiB-online wird daher auch über die Pandemie hinaus ein gefragtes Format für die Zielgruppe bleiben und in der EFL weiterhin neben Präsenzkursen angeboten werden.

Arbeitsfelder, Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Familiengericht und Jugendamt

Im Rahmen des Münchener Modells kooperiert die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese seit vielen Jahren mit dem Stadtjugendamt und dem Familiengericht. Sie unterstützt getrennte Eltern bei strittigen Fragen des Aufenthaltes, der Herausgabe und des Umgangs mit den gemeinsamen Kindern, im Interesse und zum Wohl der Kinder möglichst rasch und eigenverantwortlich eine Lösung der Probleme zu finden. Im Jahr 2022 wurden 366,5 Beratungsstunden

im Verfahren des Münchener Modells abgeleistet, der größere Teil davon in Co-Beratung. Davon entfallen 259 Stunden auf die Teilnahme von getrennten Eltern an zwei Kursen „Kinder im Blick“. Dazu kommen 41 Stunden für Falldokumentation, Vernetzung und Kooperation, Intervention und Supervision.

Gruppenangebote

Ergänzend zum Angebot von Einzel- und Paarberatung bietet die psychologische Beratung der Erzdiözese thematische Gruppen an. Der Austausch und

die Solidarität mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, wird von Paaren und Einzelnen als sehr unterstützend erlebt, so dass Gruppenarbeit einen effektiven Beitrag leisten kann zur eigenen Stabilisierung und Neuorientierung. Veröffentlicht werden die Gruppenangebote in der Broschüre „Beziehung erleben“ mit allen Gruppenangeboten der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising und auf der Homepage.

Coronabedingt gab es 2022 zunächst noch etwas weniger Gruppenangebote, eine Gruppe fand im online-Format statt, zwei Gruppen wurden in München wieder in Präsenz durchgeführt:

Kinder im Blick: Kurs zur Verbesserung der Elternkompetenz für getrennte Eltern (2 Kurse, davon 1 Kurs online und 1 Kurs in Präsenz).

KOM-SPL: Kommunikationstraining und Stressbewältigungsprogramm für Paare (1 Kurs).

Qualitätssicherung

Tragendes Element der Qualitätssicherung unseres Beratungsangebotes sind die Gruppensupervisionen bzw. Fallsupervisionen in den Teams vor Ort. Entsprechend unserem integrativen Ansatz werden die Supervisionsgruppen von externen Supervisor:innen unterschiedlicher therapeutischer Fachrichtungen geleitet. Zweimal im Jahr treffen sich Kolleg:innen, die gerichtsnahe Beratung für Eltern bei Trennung und Scheidung anbieten, zu einer auf dieses Thema fokussierten externen Supervision. In den Zeiten, in denen wegen der Einschränkungen durch die Pandemie keine Arbeitstreffen in Präsenzform stattfinden durften, konnten einige der Supervisionstreffen als Videokonferenz durchgeführt werden.

Ein weiteres Element der Qualitätssicherung ist das auf die Bedürfnisse der Beratungsarbeit abgestimmte, umfangreiche interne Fortbildungsangebot, das den Mitarbeiter:innen zur Verfügung gestellt wird (siehe Gesamtbericht).

Vernetzung und Kooperation

Im kirchlichen Bereich kooperieren wir auf Dekanats-ebene mit anderen Mitarbeiter:innen und Einrichtungen der Dekanate und pflegen weiter die gute Zusammenarbeit mit der Familien- und Erwachsenenpastoral des erzbischöflichen Ordinariats. Eine Mitarbeiterin ist Mitglied im „Beraterstab der Erzdiözese zu Fragen des Umgangs mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener“.

In München sind die Beratungsstellen über die Facharbeitskreise für Soziales und die regionalen Arbeitsgruppen von REGSAM vernetzt. Auf Stadtebene gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit im „AK Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung“, in dem die betreffenden Einrichtungen kooperieren, die diesbezüglich mit dem Jugendamt zusammenarbeiten. Weiterhin gibt es eine Vielzahl regionaler Vernetzungen der einzelnen Beratungsstellen.

Regelmäßig nehmen wir auch am „Runden Tisch für häusliche Gewalt“ teil, sowohl auf Stadtebene als auch auf Landkreisebene.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahre 2022 drehten sich unsere Beiträge schwerpunktmäßig um die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die menschliche Psyche. Zu folgenden Themen wurden wir zu Interviews und Sendungen angefragt:

- Valentinstag in Zeiten von Corona
- Folgen des Social Distancing auf die Psyche
- Wiederannäherung nach der Aufhebung der Coronaauflagen
- Entspannung in unruhigen Zeiten – Möglichkeiten der Entschleunigung
- Balance finden in unruhigen Zeiten
- Ferienplanung mit der Familie, wie kann sie gelingen?
- Entscheidungen treffen – wie kann es gelingen?
- Corona und mentale Gesundheit

Selbstverständlich gab es darüber hinaus zahlreiche weitere Beiträge zu Themen aus unserer Beratungspraxis. Erfreulicherweise werden wir von Vertretern der Presse immer wieder als Expert:innen sowohl in der Stadt, als auch in den Landkreisen angefragt. Darüber hinaus waren wir kontinuierlich auf den Social Media Kanälen (facebook und instagram), wie auch über podcasts vertreten.

Interviews wurden auf folgenden Sendern ausgestrahlt: Münchner Kirchenradio, Bayerischer Rundfunk, Antenne Bayern, Radio Arabella, Radio Charivari, Top FM, Radio Alpenwelle, Radio Oberland und Bayernwelle Südost.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kooperationspartner:innen und Vertreter:innen der Presse für die gute Zusammenarbeit.

Statistische Daten aus 2022

Beratung in Zahlen

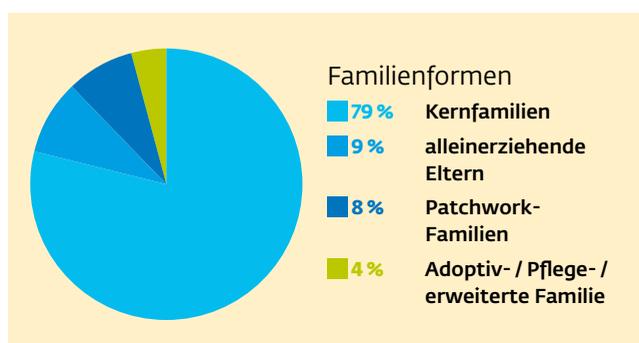
Im Jahr 2022 wurden an den Beratungsstellen in der Region München insgesamt 10.500 Beratungsstunden von 1656 Personen wahrgenommen, davon waren 58 % Frauen und 42 % Männer. Im Zuge der Pandemie erweiterten wir das Angebot um Video-, Telefon- und Onlineberatung, was von über einem Drittel aller Beratungsfälle mindestens einmal genutzt wurde. Ungefähr zwei Drittel aller Beratungen fanden ausschließlich in Präsenz statt.

Der Anteil von Paarberatung war mit 45,5 % niedriger als der Anteil von Einzelberatung mit 53,5 % und das Angebot von Gruppen- und Familienberatung machte mit 1 % einen sehr geringen Anteil aus, was auf die Pandemie zurückzuführen ist.

Klient:innen – Lebensform

Die überwiegende Mehrheit von 59 % der Klient:innen war verheiratet, 0,2 % verpartnert, 31 % ledig, 7 % geschieden, und über 1 % verwitwet. Den größten Anteil machte die Altersgruppe der 31 bis 50-jährigen mit 62 % aus, gefolgt von den 51 bis 60-jährigen mit 18 %. Der Anteil der 18 bis 30-jährigen lag bei 9 % und der über 61-jährigen bei 10 %. Die meisten Klient:innen gehörten christlichen Konfessionen an – 44 % katholisch, 14 % evangelisch und 2 % andere.

Die von uns beratenen Paare lebten überwiegend zusammen – davon 47 % verheiratet und 19 % unverheiratet. Die überwiegende Familienform war die Kernfamilie – 67 % der Eltern waren verheiratet und 12 % unverheiratet. Der Anteil von Patchwork-Familien lag bei 8 % und von alleinerziehenden Eltern bei 9 %.

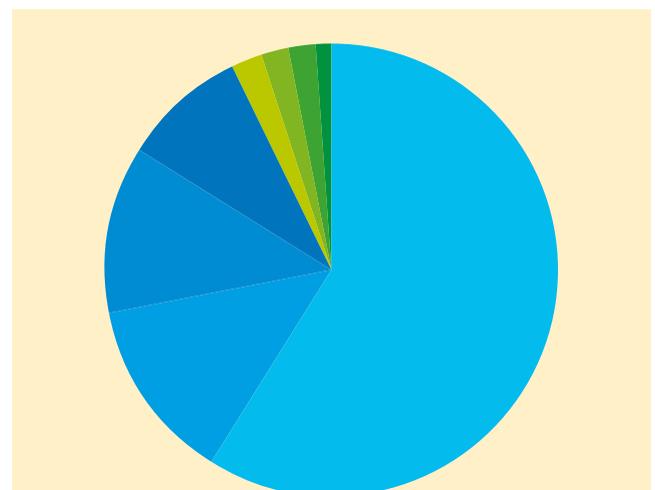


Bei 75 % waren beide Elternteile deutscher Nationalität, bei 17 % war einer der beiden Eltern nicht-deutscher Nationalität. Gleicher, nicht-deutscher Nationalität waren 5 % und multinational 3 % der Elternteile.

Beratung – Themen

Der Zugang zur Beratung erfolgte sehr schnell, bei fast der Hälfte aller Neuaufnahmen fand ein Erstgespräch innerhalb von zwei Wochen statt und bei zwei Drittel innerhalb von vier Wochen. Die Anmeldung erfolgte überwiegend aufgrund von positiven Erfahrungen mit unserer Einrichtung – 20 % über persönliche Empfehlung und 21 % aufgrund früherer Beratungserfahrung; bei einem Fünftel infolge von Weiterverweisung – 16 % auf Empfehlung von therapeutischen Einrichtungen und Ämtern, und 4 % von kirchlichen Stellen – und infolge der Medienpräsenz in 28 % der Fälle.

Entsprechend unserem Auftrag bildete die Beratung in Fragen der Partnerschaft in fast 60 % der Fälle das Schwerpunktthema, gefolgt von Fragen des familiären Zusammenlebens, Beratung bei Trennung und Scheidung und Lebensberatung.



Themen-Schwerpunkt

- 59 % Beratung in Fragen der Partnerschaft / Sexualität
- 13 % Beratung zu Fragen des familiären Zusammenlebens
- 12 % Beratung bei Trennung und Scheidung
- 9 % Lebensberatung
- 2 % Beratung in Erziehungsfragen
- 2 % Beratung bei Sorgerechts- und Umgangsfragen
- 2 % Entwicklungsberatung bei jungen Erwachsenen
- 1 % Allgemeine Sozialberatung

Beratungsstellen und Mitarbeiterinnen

München Mitte

- Margret Schlierf – Gesamtleitung
- Claudia Büttner – Stellenleitung
- Robert Benkert
- Ruth Gimpel
- Anjeli Goldrian
- Veronika Güldner-Zierer
- Robert Kaiser
- Monika Schmelzer
- Annette Schönbach
- Raphaela Sperl ab 01.03.2022
- Isabelle Überall

Beratungsstunden im Jahr 2022: 3271 Std.

München Isartor

- Michaela Lochschmidt – Stellenleitung
- Regine Hang-Dausch
- Corinna Looock ab 01.03.2022
- Elsa Lücking
- Lucia Wasserrab

Beratungsstunden im Jahr 2022: 1713 Std.

München Nord

- Claudia Thomas – Stellenleitung
- Kerstin Ackermann
- Michaela del Negro
- Kathrin Fischer
- Stephan Fuchs
- Gundula Hölzel
- Dr. Miriam Lorenz bis 30.09.2022
- Eva Micus bis 11.02.2022
- Susanne Zehetbauer ab 01.03.2022

Beratungsstunden im Jahr 2022: 2505 Std.

München Süd

- Martina Schneider – Stellenleitung
- Heike Duldinger von Hardenberg
- Renate Liebl
- Eva Micus ab 12.02.2022
- Angelika Reil
- Martina Schindler
- Sabine Steinkohl
- Helga Waltl

Beratungsstunden im Jahr 2022: 2182 Std.

München Landkreis

- Svetlana Iosilevskaya – Stellenleitung ab 15.07.2022
- Klaus Dahlinger – Stellenleitung bis 31.07.2022
- Regine Armbruster
- Waltraud Gruber

Beratungsstunden im Jahr 2022: 829 Std.

Unsere Beratungsstellen in München:

MÜNCHEN MITTE

Rückertstraße 9, 80336 München
Telefon: 0 89 / 54 43 11 - 0
E-Mail: muenchen@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN NORD / SCHWABING

Franz-Joseph-Straße 35, 80801 München
Telefon: 0 89 / 59 27 84
E-Mail: schwabing@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN SÜD / HARLACHING

Lorenzonistraße 58
81545 München
Telefon: 0 89 / 6 42 25 03
E-Mail: harlaching@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN / ISARTOR

Steinsdorfstraße 19
80538 München
Telefon: 0 89 / 21 02 08 88
E-Mail: isartor@eheberatung-oberbayern.de

OBERSCHLEISSHEIM

Hofkurat-Diehl-Straße 5
85764 Oberschleißheim
Telefon: 0 89 / 31 56 29 63
E-Mail: oberschleissheim@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de
Papier: enviro[®]ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC[®]-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING